



Foto: privat

Prof. Dr. Steffen Mau

Ordentliches Mitglied der Sozialwissenschaftlichen Klasse

Steffen Mau gehört zweifellos zu den produktivsten Soziologen der Gegenwart. Seine frühen Arbeiten („Moral Economy and the Welfare States Britain and Germany Compared“, 2001; zugleich seine Dissertation) widmen sich der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung. In diesen ergänzt er die Analyse der Institutionen europäischer Wohlfahrtsstaaten durch die Analyse der Perspektive und Einstellungen der Bürger. Hinzu kommen Forschungen zur Frage der Transnationalisierung und Globalisierung von Gesellschaften. Auch hier fokussiert Steffen Mau auf die Perspektive und Handlungen der Bürger („Transnationalisation from below“). Er gehört zu den ersten Sozialwissenschaftlern, der die Zeitdiagnosen einer globalisierten Welt auf eine differenzierte empirische Basis gestellt und aufgezeigt hat, dass die Chancen der Partizipation an einer sich transnationalisierenden Gesellschaft von der Verfügung über Ressourcen abhängig und entsprechend unmittelbar mit Fragen der Entstehung neuer sozialer Ungleichheiten verbunden sind. Das Thema „soziale Ungleichheit“ bildet einen dritten Schwerpunktbereich seiner Arbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei seine Analysen zum Statusverlust der Mittelschichten und deren Versuche, durch eine investive Lebensführung einem möglichen Abstieg entgegenzuwirken. In Steffen Maus neuem zeitdiagnostischen Buch („Das metrische Wir. Über die Quantifizierung des Sozialen“, 2017) beschreibt er die zunehmende Vermessung vieler gesellschaftlicher Bereiche (Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Konsum) durch metrische Indikatorensysteme. Diese dienen nicht nur der „neutralen“ Selbstbeobachtung der Gesellschaft, sondern machen zugleich Ungleichheiten sichtbar, stimulieren neue Konkurrenzen und führen in der Folge wiederum zu neuen sozialen Ungleichheiten.

Steffen Mau wurde 1968 in Rostock geboren. Er studierte von 1991 bis 1997 Soziologie und Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin und an der University of Bristol (UK). 2001 wurde er am Europäischen Hochschulinstitut Florenz zum Dr. rer. pol. promoviert. Nach Stationen als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und an der Humboldt-Universität zu Berlin übernahm er 2003 zunächst eine Juniorprofessur und dann 2005 eine Professur für Politische Soziologie und vergleichende Analyse von Gegenwartsgesellschaften an der Universität Bremen. Seit 2015 ist er Professor für Makrosoziologie an der Humboldt-Universität. Er war Gründungsdekan und Direktor der Bremen International Graduate School of Social Sciences. Gastprofessuren und Fellowships führten ihn u. a. an das Centre d'études européennes et de politique comparée, Sciences Po (Paris), an die Universität Umeå (Schweden), an die London School of Economics und an die Harvard University. Darüber hinaus ist er Mitglied der European Academy of Sciences and Arts, Salzburg, war 2012 bis 2018 Mitglied der wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrates und ist Mitglied des Hochschulrates des Landes Brandenburg.